

## Gefährliche Leidenschaft

Als Detective Inspector Mark Tartaglia an einem Sonntag von einem gemütlichen Familienessen in den Londoner Holland Park gerufen wird, ahnt er noch nicht, was ihn dort erwartet: Abseits des Weges haben Kinder beim Spielen im Schnee eine Leiche entdeckt, die wie ein Kunstwerk drapiert wurde. Die Tote kniet vornüber gebeugt und gefesselt am Boden, ihre Hände sind wie zum Gebet gefaltet. In ihrem Mund hat sie einen Zettel mit einem Auszug aus einem bekannten Gedicht von Algernon Charles Swinburne, das sie als Dolores, die Herrin der Pein ausweist. Die Hämatome, die sie an pikanten Körperstellen besitzt, deuten auf ein Sexualdelikt hin und so beginnen in Elena Forbes' Thriller "Wer Böses tut" für Detective Tartaglia und seine Partnerin Sam Donovan schwierige Ermittlungen.

Im Zuge ihrer Untersuchungen dringen die Polizisten immer tiefer in das Privatleben des Mordopfers ein, bei dem es sich um die erfolgreiche Galleristin Rachel Tenison handelt. Trotz einiger Schwierigkeiten, Näheres über ihren wirklichen Charakter zu erfahren, entpuppt sich Rachel, von der auch auf Tartaglia eine geradezu magische Anziehungskraft ausgeht, mit der Zeit als "femme fatale". Unverkennbar hatte sie eine Vorliebe für sadomasochistische Praktiken, die sie mit verschiedenen Männern auslebte, was ihr nun scheinbar zum grausamen Verhängnis geworden ist. Die Vernehmungen der Bekannten und Verwandten der Toten gestalten sich deshalb so problematisch, weil alle irgendetwas zu verheimlichen haben.

Der Kreis der Verdächtigen ist aufgrund dieser allgemeinen Heimlichtuerei, die auf diverse Liebesaffären zurückzuführen ist, welche nicht ans Tageslicht gelangen sollen, recht umfangreich. Und so führt erst ein ungelöster Fall aus dem Vorjahr, der mit dem Mord im Holland Park etliche unübersehbare Gemeinsamkeiten aufweist, die Ermittler langsam auf die richtige Spur. Doch hat wirklich ein und derselbe perverse Täter beide Morde zu verantworten? Und was hat Tartaglias Kollege Simon Turner zu verbergen?

Elena Forbes gibt mit ihrem Thriller "Wer Böses tut" eindrucksvolle Einblicke in die Polizeiarbeit. Ein gut eingespieltes Team, in dem es jedoch zwischenmenschlich durchaus zu Zusammenstößen - in positiver wie auch negativer Hinsicht - kommen kann, nähert sich mit Hartnäckigkeit und Bauchgefühl immer mehr der Lösung des Falls. In der großen Mannschaft um den Detective liegt aber auch die Gefahr verborgen, dass der Leser den Überblick verliert. Ständig ist Tartaglia mit einem anderen Begleiter unterwegs, immer wieder tauchen neue Namen und Personen auf, die trotz individueller Merkmale irgendwie blass bleiben. Leider fehlen auch dem Detective Inspector ein paar Ecken und Kanten, die ihn zu einem wirklich interessanten Charakter machen würden. Diese kleine Schwäche wird allerdings durch die Spannung leicht wettgemacht, die sich Kapitel für Kapitel ganz langsam aufbaut und in einem überraschenden Finale gipfelt ...

Christian Götz 15.06.2009

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)